

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur

Fachzweig der Anthroposophischen Gesellschaft

Sich zur Sterbebegleitung ermutigen und befähigen.

Weiterbildung zur Sterbebegleitung in 9 Modulen

Modul VII Zeit der Lebensverarbeitung - Kamaloka

Mittwoch, 25. August 2021, 9.00 – 16.30

Zeit der Lebensverarbeitung - Kamaloka

Die Läuterungszeit als Weg der Befreiung und Vorbereitung für den Eintritt ins Geisterland.

Die Vertiefung in die Etappen der Selbsterkenntnis, insbesondere in der Mondensphäre (Kamaloka), kann uns Vertrauen und Sicherheit in den Schritten der Lebensverarbeitung und Schicksalsvorbereitung für das künftige Leben geben.

Ermütigung statt Schrecken und Grauen. Befuehrung und Erhellung statt Verdammnis.

Kursleitung:

Ursa Neuhaus

lic. phil., dipl. Pflegefachfrau

Expertin für Anthroposophische Pflege IFAN

Franz Ackermann

20 Jahre Leitung eines Alterszentrums

Kurskosten:

Fr. 190.-, inkl. Znüni/Zvieri

Ort:

Kirchgemeindehaus Bederstasse, 8002 Zürich Enge



Kamalokazeit TI 19

Bitte anmelden unter:

Erato Kulturbüro

Bart Léon van Doorn

Neuhausmattweg 3, CH-3512 Walkringen

+41 (0)31 701 30 69, +41 (0)78 661 55 02

kulturbuero@zapp.ch, www.erato-kultur.ch

Sich zur Sterbebegleitung ermutigen und befähigen.

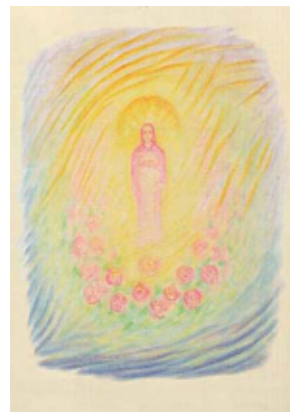
Die Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur bietet eine Weiterbildung für Menschen an, die in der Sterbebegleitung tätig sind oder tätig werden wollen. Der Kurs umfasst neun ganztägige Module, die in freier Reihenfolge besucht werden können. Inhaltlich werden Themen behandelt, die an den Sterbeprozess und das Erleben des Sterbenden anknüpfen, wie auch solche, die mehr das Verhalten der Begleitperson und die innere Vor- und Nachbereitung zur Sprache bringen. Die Kursleitenden benützen die Bild- und Spruchwerke aus Gerhard Reischs Totenbuch als bewährte Hilfsmittel zum Einstieg ins Gespräch wie zur Vertiefung der Inhalte.



Lehrstunde auf dem Astralplan EW 33



Geläuterte Hüllen EW25



Totenseele im Traumschlaf TI 23



Grosse Einsamkeit EW 4



Schicksalsweg MG 33



Böse Gedankenwesen EW 15

Gerhard Reisch, 1899 – 1975

Der Maler und Dichter Gerhard Reisch hat sich zeitlebens ühend mit dem anthroposophischen Entwicklungsweg auseinandergesetzt. Aus diesem Streben ergaben sich ihm Möglichkeiten, mit künstlerischen Mitteln bildnerisch und sprachlich Inhalte der Forschungen Rudolf Steiners selbständig zur Darstellung zu bringen. Wer sich auf die Bild- und Spruchworte Gerhard Reischs einlässt, kann durch sie kräftige Anregungen für seinen eigenen Schulungsweg erhalten. Insbesondere können Berufstätigen in der Pflege und Sterbebegleitung seine Werke, die im Totenbuch zusammengefasst sind, eine Hilfe werden.

Gerhard Reisch Stiftung www.gerhardreisch.com